

19. *Selbst- und Fremd-Bild Attributionen bei Deutschen und Niederländern*

von Kurt-Wilhelm Laufs, © rev. 2015-11-13. Sarreguemines (F) / Saarbrücken (D) / Nijmegen (NL), © 1975/76, Mönchengladbach, © 1999, by the author. Revision und deutsche Neu-Bearbeitung des Manuskripts

Einleitung

Forschungs-Design

Daten-Erhebung

Daten-Analyse

Englische Zusammenfassung

Literatur-Angaben

Einleitung: Was macht kulturpsychologische Stereotypen-Forschung über Selbst- und Fremd- Bild Attributionen bei Nachbarn der „gleichen“ europäischen Kultur, hier bei Deutschen und Niederländern?

Der Strukturalist würde sagen, dass das Zeichen nicht das Bezeichnete ist und das Gleiche nicht Dasselbe, so wie die Landkarte nicht das Gelände ist. Wissenschaftliches Interesse des Autors an Aktionen und Interaktionen von Individuen mit Bezug zu anderen Individuen, Gruppen und Kulturen von ideeller, sozialer und instrumenteller Art in Raum und Zeit, eben in den Niederlanden und Deutschland während der 1970er Jahre, versucht Stereotype nicht als starr zu sehen (der Unterschied zum Vorurteil liegt in dem relativen Zeit-

Überdauern von Stereotypen, vgl. das bayerische „Saupreuss“ Stereotyp etwa seit dem deutschen „Bürgerkrieg“ von 1866). Das sprachliche und Dialekt untermauerte Nord-Süd-Gefälle in Deutschland bringt es grammatisch mit sich, dass im Norden ähnlich wie in den Niederlanden und angelsächsischen Sprachen nicht nur eine Verlaufs-Form besteht, sondern auch unterschiedlich zu sprachlich bedingten süddeutschen Typisierungen (der oder die i s t so und so) eine eher wissenschaftlich erscheinende Sprachstruktur des Tuns (im Sinne von Tätigkeits-Wörter-Beschreibungen und des gerade eben Tuns in Präsens und den Zeiten).

Nach dem nationalsozialistischen Terror erlebten die Niederländer 1953 eine verheerende Deichflut-Katastrophe, die

zurückzuführen ist auf die Verwüstungen und Zerstörungen von Dünen und Deichen durch deutsche Panzer während des 2. Weltkrieges.

Die psychologisch theoretisch paraboloiden Lernkurve des relativen Vergessens wie bei anderen durch den nationalsozialistischen Terror überfallenen Völkern flachte daher in den Niederlanden nicht so stark ab und erlebte 1953 in der Wiederholung von mit Deutschland assoziierten Schrecknissen einen erneuten Anstieg und damit ein höheres Ressentiment-Plateau als bei anderen europäischen Völkern.

Wo liegt die Relevanz ausser im Forscher-Interesse? Gibt es Völker-Verständigung?

Im Weiteren sollen Daten von Forschung und Analyse die „moderne“ Geschichte der Selbst- und Fremdbilder zwischen Deutschen und Niederländern erzählen:

Forschungs-Design

Bei einer *Feldstudie über nationale Stereotype* (Laufs, K. W., Projekt-Beschreibung, DAAD, Saarbrücken, Juni 1975; englisch als SNS-D-NL, 1999, Archiv Leibniz Gesellschaft, ZPID, PSYINDEX, Trier) im Rahmen experimenteller Sozial-Psychologie gingen folgende Anfangs-Hypothesen voran:

Die *Null-Hypothese* aus 1975 sagt: es gibt keine Unterschiede hinsichtlich niederländischer und deutscher Stereotype.

Alternativ-Hypothesen sind: Es gibt Ablehnung der Niederländer bei Süddeutschen, Sympathie für die Niederländer bei nordrheinischer deutscher Grenz-Bevölkerung, Sympathie für Deutsche bei gelderländischer Grenz-Bevölkerung in den Niederlanden und Antipathie zu Deutschen bei niederländischer Küsten-Bevölkerung.

Theoretische Grundlagen sind die Wissenschafts-Definition der empirischen Psychologie und multivariate Analysen der mathematischen Psychologie mit üblich vorweg definierten Irrtumswahrscheinlichkeiten beim Alpha-Fehler, der bei und kleiner als 5% liegt bei der Hypothesen-Falsifizierung („Falsifikations-Problem“ siehe: C. R. Popper, 1934).

Sprachfinessen treten z.B. auf, da Niederländer durchweg auf ihrem „Verifikations-Phantasmus“ sehr vehement beharren.

Und da Popper „Verifikation“ nicht zulässt, kann man sich wortbedeutungsmässig auf eine lexikalische oder Wörterbuch Definition (z.B. nach (KRAMERS Duits) einigen, wenn „verificeren“ mit „stützen“ von Hypothesen übersetzt wird.

Poppers Deduktions-Logik, die die aristotelische Induktion ausschliesst, und Falsifikations-Lehre scheinen in den Niederlanden kaum verbreitet zu sein.

Daten-Erhebung

In freien, projektiven Interviews mit den offenen Fragen „Was finden Sie von Niederländern?“ und „Was finden Sie von Deutschen?“ im Saarland und am Nordrhein auf deutsch, im Nimwegener Grenzgebiet und an der holländischen und Zeeuws-Vlaanderen Küste auf Niederländisch.

Von 158 befragten Personen, männlich und weiblich, mit geschätztem Durchschnitts-Alter von 25 Jahren zwischen 20 und 50 Jahren, erhielt der Interviewer 304 verwertbare Antworten

von nationalen Selbst- und Fremd-Attributionen.

Erhobene Statements oder Attributionen (Zuschreibungen) sind im Folgenden (meist nach Rekorder-Aufzeichnungen und Notizen) aufgelistet und mit Plus und Minus signiert nach (sozialer) Erwünschtheit, (+) als erwünscht, (-) als unerwünscht, den Sprachkenntnissen und Signierungs-Interpretationen des Forschers und Autors entsprechend.

Mehrfach-Nennungen wurden für die Analyse vergleichbarer Item-Stichproben (8 x 38 = 304) (als kaum nennenswerter Bias) zusammengefasst.

DR h : deutsche nordrheinische hetero (Fremdbild) Attributionen an Niederländer, Ort: Krefeld und Umgebung, 1975, Anzahl der Befragten N = 40, Durchschnittsalter 25 Jahre, männlich, weiblich, normal intelligent, Akademiker, Studenten, Angestellte, Arbeiter, Schüler...

01. „die sind nett“; +;
02. „gemütlicher Wohlstand“; +;
03. „sehr gemütlich“; +;
04. „gemütlich“; +;
05. „sehr zuvorkommend“; +;
06. „sehr fromm“; +;
07. „bescheiden“; +;
08. „ausgleichend“, „auf Ausgleich bedacht“; +;
09. „haben leckeren Fisch“; +;
10. „haben lecker Pfannekuchen“; +;
11. „prima Käse“; +;
12. „Käasköpp“; -;
13. „frei“; +;
14. „offen und geradeheraus“; +;
15. „tolerant“; +;
16. „freiheitlich“; +;

17. „geschäftemacherisch“; -;
18. „geradeheraus“; +;
19. „mögen keine Deutschen“; -;
20. „rational“; +;
21. „vernünftig“; +;
22. „ein schönes Ferienland“; +;
23. „schöne Bauwerke“; +;
24. „da ist was los“; +;
25. „billig Einkaufen“; +;
26. „haben billigen Diesel“; +;
27. „haben gute Radwege“; +;
28. „aufgeschlossen“; +;
29. „familiär“; +;
30. „kinderlieb“; +;
31. „kontaktfreudig“; +;
32. „unternehmungslustig“; +;
33. „gastfreundlich“; +;
34. „freundlich“; +;
35. „gefällig“; +;
36. „arbeitsam“; +;
37. „grob“; -;
38. „nettes Völkchen“; +;

DR a : deutsche, nordrheinische nationale auto (Selbstbild) Attributionen auf Deutsche:

01. „fleissig“; +;
02. „ordentlich“; +;
03. „arbeitsam“; +;
04. „die besten Fussballer“;
05. „gemütlich“; +;
06. „essen und trinken gern gut“; +;
07. „Hebben kömmt van `et Halden“; +; (Krefelder Idiom)
08. „zu Hause ist's am schönsten“; +; T3
09. „frei“; +;
10. „offenherzig“; +;
11. „tolerant“; +;
12. „heimatverbunden“; +;
13. „es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt“; +;
14. „gute Volkswirtschaft ist wichtig“; +;
15. „Altbier is ´et Leckerste“; +;
16. „gute Hausmannskost“; +;
17. „stolz auf die eigene Leistung“; +;
18. „sportlich“; +;
19. „romantisch“; +;
20. „bleiben lieber zu Hause“; +;
21. „machen gerne Blödsinn“, „rheinischer Humor“; +;
22. „haben den Schalk in Nacken“; +;
23. „mögen Menschen“; +;
24. „verschroben liebenswert und frotzeln gerne“; +;
25. „Spaß mott siin“; +; (Idiom)
26. „Vööl Köpp, vööl Senn“; +; (Idiom)
27. „kümmern sich mehr um eigene Angelegenheiten“; +;
28. „egal wie es kommt“; +;

29. „kommen zur Sache“; +;
30. „in der Kirche wird auch nur für Geld gepredigt“; +; (Idiom)
31. „haben Spass an der Freud“; +;
32. „besessen“; -;
33. „lieben die Engländer“; +;
34. „diszipliniert“; +;
35. „lieben das schöne Leben“; +;
36. „warum umständlich, wenn´s auch einfach geht?“; +;
37. „schwerblütig“; -;
38. „schwermütig“; -;

DS h: deutsche, süd-deutsche hetero (Fremd-Bild) Attributionen auf Niederländer,

Ort: Saarbrücken und Süd-Deutschland (DS), Erhebungs-Zeitraum: 1975-1977, Anzahl der Befragten, männlich und weiblich, N = 36, Durchschnitts-Alter ca. 24 Jahre, normal intelligent, Akademiker, Studenten, Angestellte, Arbeiter, Schüler...

01. „liberal“; +;
02. „geschäftemacherisch“; -;
03. „fortschrittlich“; +;
04. „unbequem“; -;
05. „Deutschenhasser“; -;
06. „meist nur unter sich“; -;
07. „gierig“; -;
08. „materialistisch“; -;
09. „unechte Heuchler“; -;
10. „ärgerlich“; -;
11. „unhöflich“; -;
12. „liederlich“; -;
13. „bringen ihr eigenes Essen mit ins Wirtshaus“; -;
14. „picknicken auf hässlichen Autobahnparkplätzen“; -;
15. „rasen nur durch Deutschland hindurch, um schnell in den Süden zu gelangen“; -;
16. „schlechte LKW-Fahrer“; -;
17. „ungerecht“; -;
18. „keine Geniesser-Kultur“; -;
19. „sind laut und machen Krach“; -;
20. „gute Fussballer“; -;
21. „die Sprache ist eine Halskrankheit“; -;
22. „waren früher Deutsche“; +;
23. „sind geizig“; -;
24. „sind sehr freizügig“; -;
25. „haben schöne Windmühlen“; +;
26. „haben niedliche Häuser“; +;
27. „Holland liegt am Meer“; +;
28. „die können alle deutsch“; +;
29. „pluralistische Gesellschaft“; +;
30. „schlampig“; -;
31. „leichtlebig“; -;
32. „lustig“; +;
33. „lustige Sprache“; +;
34. „lächerlich“; -;
35. „Protestanten“; -;
36. „Krämervolk“; -;
37. „geschäftstüchtig“; -;
38. „sauber“; +;

DS a: deutsche, süddeutsche Auto-Attributionen (Selbstbild) auf Deutsche (Saarland)

01. „daheim ist es am besten“; +;
02. „fleissig“; +;
03. „gemütlich in der Gesellschaft“; +;
04. „friedlich ohne die anderen“; -;
05. „sorgfältig“; +;
06. „ordentlich“; +;
07. „es Saarland is ä rischtisches Gäädsche“ ; +; Saarbrücker Idiom
08. „sauber“; +;
09. „genussfreudig im Essen“; +;
10. „die besten Fussballer“; +;
11. „das beste Volk“; +;
12. „romantisch“; +;
13. „stolz, Landsmann zu sein“; +;
14. „stolz auf deutsches Kulturerbe“; +;
15. „ei, saa´n nit Saarfranzoos“; -; Idiom
16. „Dippelabbes gebbts nur im Saarland“; +; Idiom
17. „weltoffen“; +;
18. „mögen nicht, wenn man einem zu nahe kommt“; -;
19. „penetrant“; -;
20. „haben den Krieg verloren“; -;
21. „sind besetzt“; -;
22. „verreisen gerne“; +;
23. „lieben Urlaubsreisen in den Süden“; +;
24. „in Deutschland ist nichts los“; -;
25. „geteiltes Land“; -;
26. „Sauhaufen“; -;
27. „kein schöner Land“; +;
28. „franzosenfreundlich“; +;
29. „urig“; +;
30. „fromm“; +;
31. „gebildete Nation“; +;
32. „starke Nation“; +;
33. „Deutschland hat Weltgeltung“; +;
34. „für Saarländer ist Deutschland das Reich“; +;
35. „Wirtschaftswunderland“; +;
36. „modern“; +;
37. „fortschrittlich“; +;
38. „zäh“; +;

NLNh (NLG h): niederländisch (gelderländische) Nachbar-, Grenz - Bevölkerungs hetero Attributionen (Fremdbilder) auf Deutsche. Ort: Nijmegen, Provinz Gelderland (NLN; NLG), befragte Personen, männlich, weiblich, Durchschnitts-Alter ca. 25 Jahre, normal intelligent, Akademiker, Studenten, Angestellte, Arbeiter, Schüler..., N = 49, (teilweise Mehrfach-Nennungen oder Antwortverweigerungen).

01. zum Kotzen („braken, dus“); -;
02. es sind Militaristen („zijn er militaristen“); -;
03. sie sind gross und dick („zijn groot en zwaar“); -;
04. nun ja, sie haben leckeres Brot („hebben dusdanig lekker brood“); +;
05. sie trinken gerne und essen gerne gut („houden van drank en lekker eeten“); +;
06. ein schönes Land, abgesehen von den Muffeln („mooi land behalve de moffen“); +;
07. gute demokratische Gesetzgebung („goeje demokratise wetgeving“); +;
08. sie achten häufig auf die Obrigkeit („kijken vaak naar de overheid“); -;
09. sie haben ganz ordentliche Manieren („zijn van fatsoenlijke manieren“); +;

10. ordentlich („fatsoenlijk“); +;
11. sauber („net“); +;
12. zwanghaft („gedwongen“); -;
13. bleiben unter sich („gaan meest onderling“); -;
14. sind sehr höflich („zijn zeer beleeft“); +;
15. starke Wirtschaftler („sterk in ekonomise zaken“); +;
16. fleissig, dreckige Industrie („vlijtig, smerige industrie“); -;
17. sorgfältig („zorgvuldig“); +;
18. ganz anständige Sozial-Fürsorge (heel aardige sociale voorziening“); +;
19. piesacken häufig Behinderte („pesten vaak de gehandicapten“); -;
20. Muffel („moffen“); -;
21. Sau-Kaffee („rot koffie“); -;
22. sehr gute Fussballer („zeer goede voetballers“); -;
23. lieben offensichtlich das Fluchen („houden blijkbaar van het vloeken“); -;
24. sind auch NATO Mitglied („zijn er ook binnen de NAVO“); +;
25. hatten die Niederlande im Krieg besetzt („hadden Nederland bezet tijdens de oorlog“); -;
26. angeberisch („dik doen, dus“); -;
27. Angeber („aangevers“); -;
28. machen viel Getue („maken veel gedoe“); -;
29. begriffs-stutzig („geen begrijp van...“); -;
30. haben nichts begriffen („hebben er niets begrepen“); -;
31. mischen sich überall ein („verstaan van alles wat“); -;
32. kommen billig Einkaufen („komen goedkoop winkelen“); -;
33. die Deutschen kommen massenweise in die Niederlande („massas van Duitsers komen er Nederland te binnen“); -;
34. manchmal scheint es, es seien mehr Deutsche in den Niederlanden als Niederländer („soms lijkt het, er waren meer Duitsers binnen Nederland dan Nederlanders“); -;
35. haben auch Landwirtschaft („hebben er ook landbouw“); +;
36. sind meistens schick gekleidet („zijn er meestal chique gekleedt“); +;
37. tragen schöne Kleider („hebben moie pak aan“); +;
38. gesellschaftlich tut sich etwas („maatschappelijk doen ze wat“); +;

NLN a (NLG a): niederländisch (-gelderländische) auto Attributionen (Selbstbilder) von Niederländern

01. bescheiden („bescheiden“); +;
02. gütig-mild („goedig“); +;
03. sehr schrecklich fromm („heel erg vroom“); +;
04. ganz liberal („fraai liberaal“); +;
05. tolerant („van tolerantie“); +;
06. sehr sozial („zeer sociaal“); +;
07. ausgezeichnete Ökonomie („uitstekende ekonomie“); +;
08. gute Geschichte („goede geschiedenis“); +;
09. grossartige Niederländer in der Geschichte („grote Nederlanders in geschiedenis“); +;
10. Furzkleinesländchen, aber doch sehr schön („poepkleinlandje, maar toch heel mooi“); +;
11. fleissig („ijverig“); +;
12. knapp („nouwgezet“); +;
13. die allervortrefflichste Nation („meest voortreffelijke natie“); +;
14. beste Fussballer („beste voetballers“); +;
15. Interesse an Naturschutz („belang in milieubescherming“); +;
16. Rohkost und natürlich und gut essen („vrokost en natuurlijk lekker eeten“); +;
17. vortrefflichster Kaffee („meest voortreffelijke koffie“); +;
18. bestes Bier, leckerstes Pils („beste bier“, „lekkerste pils“); +;
19. leckerster Pfannkuchen („lekkerste pannenkoek“); +;
20. gemütlich („gezellig“); +;

21. *gemütlich* („gezellig“); +;
22. *gutmütig-mild* („goedig“); +;
23. *friedlich* („vreedzaam“); +;
24. *haben einen Abscheu vor dem Fluchen* („hebben een hekel aan het vloeken“); +;
26. *lieben die Amerikaner* („houden van Amerikanen“); +;
27. *lieben ein Schnäpschen und eine gute Zigarre* („houden van een borreltje en een lekker cigar“); +;
28. *drehen ihre Zigaretten selber* („draaien sjekkies“); +;
29. *in den Niederlanden tragen die Frauen Hosen* („in Nederland dragen de vrouwen broeken“); +;
30. *in den Niederlanden gibt es viele Grachten (Klein-Kanäle) und Gräben* („binnen Nederland heb je veel grachten en sloten“); +;
31. *in den Niederlanden gibt es auch Berge* („Nederland heeft óók bergen“); +;
32. *zu Hause ist es am besten* („t’huis is best“); +;
33. *schöne Wälder und die See* („moie bossen en zee“); +;
34. *haben moderne Kunst und Literatur* („hebben moderne kunst en literatuur“); +;
35. *sie feiern gerne* („ze feesten graag“); +;
36. *sie lieben, Sport zu treiben* („houden van sporten“); +;
37. *sie lieben gute Fahrrad-Touren* („houden van lekker vietsen“); +;
38. *sie haben überall Fahrradwege* („hebben overal rijwiel-paden“); +;

NLC h: niederländische Küsten hetero Attributionen (Fremd-Bilder) auf Deutsche,

Ort: holländische und Zeeuws-Vlaanderen Küsten-Provinzen (NLC), circa 1976. Anzahl der Befragten, N = 33, Durchschnittsalter 25 Jahre, männlich, weiblich, normal intelligent, Akademiker, Studenten, Angestellte, Arbeiter, Schüler... (Mit Mehrfach-Nennungen).

time: about 1976

01. *der Militarismus der Deutschen, der Militarismus der deutschen Nation* („het militarisme der Duitsers, van de Duitse natie“); -;
02. *schlecht, böse* („slecht“); -;
03. *da ist kein einfacher Umgang mit* („niet zo makkelijk met op te schieten“); -;
04. *Krachmacher* („herriemakers“); -;
05. *versuchen nicht einmal, niederländisch zu sprechen* („pogen niet eens Nederlands te praten“); -;
06. *dicke, fette Muffel* („dikke, zwaare moffen“); -;
07. *lieben gut zu trinken und zu essen* („houden van lekker drinken en eeten“); +;
08. *schönes Land, abgesehen von den Deutschen* („mooi land behalve de Duitsers“); -;
09. *gute demokratische Gesetzgebung* („goede demokratise wetgeving“); +;
10. *verhalten sich autoritär* („gedragen autoritaire“); -;
11. *zwanghaft* („gedwongen“); -;
12. *bleiben unter sich* („gaan onderling“); -;
13. *weder frei noch tolerant* („geen beetje vrij en niets van tolerantie“); -;
14. *scheusslich zu Behinderten* („akelig tegenover gehandicapten“); -;
15. *Muffel* („moffen“); -;
16. *sau-schlechter Kaffee* („rot coffie“); -;
17. *ordentliche Fussballer* („ardige voetballers“); +;
18. *immer, häufig fluchend* („steds, vaak aan het vloeken“); -;
19. *haben schöne mittelalterliche Städte* („hebben mooie middeleeuwse steden“); +;
20. *haben schöne Berge* („hebben mooie bergen“); +;
21. *sie fahren grosse Autos* („ze rijden met grote autos“); +;
22. *sie haben auch ein schönes Wattenmeer mit Inseln* („ze hebben ook een mooie waddenzee met eilanden“); +;
23. *sie haben guten Wein* („ze hebben goede wijn“); +;
24. *sie haben viele Bier-Sorten* („zij hebben veel verschillend bier“); +;
25. *grosse Schnauze* („grote bek“); -;
26. *sie haben schöne Lieder* („ze hebben mooie liederen“); +;
27. *sie haben Wein-Anbau* („ze hebben wijnbouw“); +;
28. *sie haben schmackhaftes Essen* („ze hebben lekker eeten“); +;
29. *sie schwimmen gern in der Nordsee* („zij houden van het zwemmen aan de noordzee“); +;
30. *sie haben auch moderne Musik* („ze hebben er ook moderne muziek“); +;

31. sie mögen Bratfisch mit Pommes Frites („ze houden van gebakken vis met frites“); +;
32. sie haben auch Lust auf Hering und niederländisches Bier („ze lusten er ook haring met Nederlands pils“); +;
33. sie meckern über das niederländische Bier („ze hebben het over het Nederlandse bier“); -;
34. sie verwechseln “sich trauen” (durven) mit “dürfen” („ze verwisselen durven met dürfen“); -;
35. sie verwechseln “nicht mögen” mit “langweilen“ mit „sich langweilen“ mit „fehlen“ („ze verwisselen velen met vervelen met balen en mankeren“); -;
36. man spricht besser englisch mit Deutschen („beter met Duitsers in het Engels te praten“); +;
37. sie haben Verstand, aber sie begreifen nichts („ze hebben verstand maar ze begrijpen er niets“); +;
38. manchmal sagen sie etwas und man meint, man habe es begriffen und dann war es doch etwas anderes („ze zeggen soms iets en dan meen je, je had het begrepen en dan was het er toch iets anders“); +;

NLC a : küsten-niederländische auto Attributionen (Selbst-Bild) über Niederländer

01. bescheiden („bescheiden“); +;
02. moderate Absichten („het goede maat in zin hebben“); +;
03. liberal („liberaal“); +;
04. gute Ökonomie („goede ekonomie“); +;
05. gute Geschichte („goede geschiedenis“); +;
06. sorgfältig („zorgvuldig“); +;
07. vortrefflichste Nation („meest uitstekende natie“); +;
08. die besten im Fussball, wenn es die Deutschen nicht gäbe („best in voetballen, als er de Duitsers niet waren“); +;
09. Umweltschutz („milieubescherming“); +;
10. Rohkost und natürliches Essen („vrokost en natuurlijk eeten“); +;
11. bester Hering („lekkerste haring“); +;
12. gemütlich („gezellig“); +;
13. gutmütig, mild („goedig“); +;
14. friedlich („vreedzaam“); +;
15. Schiffer-, Seefahrer - Nation („scheepvaarders, zeevaarders natie“); +;
16. vortrefflichste Deichbauer („meest voortreffelijke dijkbouwers“); +;
17. friedlichste Land-Gewinner durch Poldern („meest vreedzame landwinners door poldering“); +;
18. sind die vortrefflichsten in der Landwirtschaft („zijn er meest voortreffelijk in het landbouw“); +;
19. haben die schönsten Watten-Meer-Inseln („hebben er de mooiste waddeneilanden“); +;
20. haben das am tiefsten gelegene Land der Welt und dabei noch bewohnbar („hebben het meest diep gelegen land der wereld en bewoonbaar ook nog“); +;
21. haben schöne Wälder und Gärten (Parks), („hebben mooie bossen en tuinen“); +;
22. sie haben von allem etwas („zij hebben van alles“); +;
23. haben Museen mit den berühmtesten Bildern („hebben musea met de meest beroemde schilderijen“); +;
24. sie sind versessen auf Hering mit Zwiebeln und dazu ein Bier („ze zijn er gek op haring met uien en een pilsje er bij“); +;
25. trinken gerne Schnäpsschen („borrelen graag“); +;
26. sie haben sehr schöne Bauwerke, Mühlen, Kirchen, und Schlösser („ze hebben heel mooie gebouwen, molen, kerken en kastelen“); +;
27. wundervolle Strände („mooie stranden“); +;
28. Vogel-Paradiese („vogeltjes-paradijzen“); +;
29. schöne Wälder („mooie bossen“); +;
30. hart arbeiten („kijhard werken“); +;
31. schöne Erholungs-Gebiete („mooie recreatie-gebieden“); +;
32. gut zu leben in den Niederlanden („lekker leven in Nederland“); +;
33. meist schönes Wetter im Sommer („meestal lekker weer in de zomer“); +;
34. bequeme Kleidung („gemakkelijke kleding“); +;
35. jedem seine eigene Art („iedereen op zijn gemak“); +;
36. tun ihr Bestes („doen hun best“); +;
37. schauen in die gute Richtung, (look on the bright side of life), („kijken de mooie kant op“); +;
38. mögen Vergnügen („houden van plezier“); +;

Daten Analyse

Zunächst kann man die Attributionen der Fremd-Bilder (hetero 4 x 38) und Selbst-Bilder (auto 4 x 38) nach Zufall (Zufalls-Generator: Zettelkiste mit „Los-Ziehung“) anordnen, in 2 Gruppierungen der hetero und auto Attributionen als Vierer-Konfigurationen der 4 europa-regionalen Stichproben von Selbst-Bild- und Fremd-Bild- Äusserungen.

Die folgenden Tabellen zeigen qualitativ-nominal-skaliert (in griechischer Schriftzeichen-Nummerierung von Gamma über Pi, Xi, Phi, Psy, Omega) die numerische Anordnung nach der Zufalls-Zusammensetzung der Items (Attributionen) nach der oben vorangegangenen Sammlung der Statements der Daten-Erhebung.

Als Analyse-Methode wurde vom Verfasser als Praktiker-Methode zunächst um einen Überblick zu gewinnen, eine elaborierte Konfigurations-Frequenz-Analyse (e-KFA) benutzt, die mit Prozent-Verrechnung und Spalten - Halbierung arbeitet.

(Die Prozent-Verrechnung mit Gleichverteilung bietet den Vorteil, unabhängig von Stichproben-Grössen um $N = 40$ zu arbeiten und erlaubt brauchbare Resultate bei kleineren und wesentlich grösseren Stichproben-Zahlen Diese Schnell-Handrechen-Methode

leistet gute Näherungs-Ergebnisse an faktoren-analytische Ergebnisse und ist noch einfacher und schneller durchzuführen, als Schnellmethoden der Faktoren-Analyse von Hand).

Die griechischen Schriftzeichen als Nummern fassen jeweils Spalten zusammen der (mit Plus - und Minus – Signierungen nach sozialer Erwünschtheit) DRh, DRa, DSh, DSa, NLNh, NLNa, NLCh, NLCa, (h, hetero Attributionen, international zusammengefasst und a, auto Attributionen, zusammengefasst) entsprechenden Item Nummern der Attributionen in der vorangegangnen Liste (siehe oben, Abschnitt „Daten-Erhebung“).

(In den folgenden Tabellen sind nach Spalten-Halbierung signifikante *, sehr signifikante ** und hoch-signifikante *** Attributionen bei Zeilen-Durchgängigkeit fett markiert, nicht fett markierte Zeilen bei mangelnder Signifikanz in 4-konfigurativer oder 2-konfigurativer Halbierungs-Prüfung gelten trotz teilweisen Signifikanz-Sternchen insgesamt als nicht signifikant, was noch nichts über deren Relevanz aussagt).

Es folgt eine Tabelle der hetero Attributionen, Fremd-Bilder, von

Deutschen (in Nord und Süd) auf
 Niederländer und von Niederländern
 (Nijmegen/ Gelderland und Küste) auf
 Deutsche als Item-Analyse, die noch
 komplex-analytischen Methoden (in
 Attachments) hier voran geht:

Tabelle h Attr.: 4-KONFIGURATIONEN & 2-KONFIGURATIONEN VOH HETERO-ATTRIBUTIONEN (siehe Abschnitte "Forschungs-Design" und "Daten-Erhebung")													
n	Γ	D-R h	D-S h	NL-N h	NL-C h		Π	D-R h	NL-N h		Ξ	D-S h	NL-C h
01.		01. +	38. +	11. +	02. -			01. +	11. +	**		38. +	02. -
02.		02. +	04. -	12. -	11. -	**		02. +	12. -	***	***	04. -	11. -
03.		03. +	19. -	20. -	03. -	**		03. +	20. -	***	***	19. -	03. -
04.		04. +	32. +	28. -	25. -			04. +	28. -	***		32. +	25. -
05.		05. +	11. -	14. +	10. -			05. +	14. +	**	***	11. -	10. -
06.		06. +	09. +	02. -	01. -			06. +	02. -	***		09. +	01. -
07.		07. +	07. -	26. -	06. -	**		07. +	26. -	***	***	07. -	06. -
08.		08. +	29. +	07. +	09. +			08. +	07. +	**		29. +	09. +
09.		09. +	18. -	05. +	31. +			09. +	05. +	**		18. -	31. +
10.		10. +	14. -	04. +	32. +			10. +	04. +	**		14. -	32. +
11.		11. +	13. -	22. -	23. +			11. +	22. -	***		13. -	23. +
12.		12. -	36. -	27. -	15. -			12. -	27. -		***	36. -	15. -
13.		13. +	01. +	08. -	13. -			13. +	08. -	***		01. +	13. -
14.		14. +	30. -	37. +	34. -			14. +	37. +	**	***	30. -	34. -
15.		15. +	31. -	19. -	05. -	**		15. +	19. -	***	***	31. -	05. -
16.		16. +	34. -	24. +	18. -			16. +	24. +	**	***	34. -	18. -
17.		17. -	02. -	15. +	21. -			17. -	15. +		***	02. -	21. -
18.		18. +	20. +	31. -	16. -			18. +	31. -	***		20. +	16. -
19.		19. -	05. -	25. -	08. -			19. -	25. -		***	05. -	08. -
20.		20. +	08. -	30. -	38. -	**		20. +	30. -	***	***	08. -	38. -
21.		21. +	35. -	29. -	35. -	**		21. +	29. -	***	***	35. -	35. -
22.		22. +	15. -	34. -	29. +			22. +	34. -	***		15. -	29. +
23.		23. +	23. +	06. -	19. +			23. +	06. -	***		23. +	19. +
24.		24. +	24. -	16. -	24. +			24. +	16. -	***		24. -	24. +
25.		25. +	37. -	33. -	33. -	**		25. +	33. -	***	***	37. -	33. -
26.		26. +	16. -	21. -	37. -	**		26. +	21. -	***	***	16. -	37. -
27.		27. +	25. +	10. +	20. +			27. +	10. +	**		25. +	20. +
28.		28. +	03. +	38. +	36. +			28. +	38. +	**		03. +	36. +
29.		29. +	28. +	09. +	26. +			29. +	09. +	**		28. +	26. +
30.		30. +	06. -	03. -	14. -	**		30. +	03. -	***	***	06. -	14. -
31.		31. +	33. -	22. +	12. -			31. +	22. +	**	***	33. -	12. -
32.		32. +	22. +	13. -	17. +			32. +	13. -	***		22. +	17. +
33.		33. +	21. -	23. -	30. +			33. +	23. -	***		21. -	30. +
34.		34. +	10. -	18. +	07. +			34. +	18. +	**		10. -	07. +
35.		35. +	27. +	01. -	28. +			35. +	01. -	***		27. +	28. +
36.		36. +	12. -	17. +	27. +			36. +	17. +	**		12. -	27. +
37.		37. -	17. -	36. +	04. -			37. -	36. +		***	17. -	04. -
38.		38. +	26. +	35. +	38. -			38. +	35. +	**		26. +	38. -

Es folgt die Tabelle der Analysen der auto Attributionen, Selbst-Bilder, von Deutschen in Nord und Süd auf Deutsche insgesamt und von Niederländern an der nordrheinischen Grenze und an der Küste auf Niederländer insgesamt, analog zur vorangegangenen Tabellen-Beschreibung:

Tabelle a Attr.: 4-KONFIGURATIONEN & 2-KONFIGURATIONEN VON AUTO-ATTRIBUTIONEN (siehe Abschnitte „Forschungs-Design“ und „Daten Erhebung“)												
N	Φ						Ψ				Ω	
	D-R a	D-S a	NL-N a	NI-C a	D-R a		NL-N a	D-S a	NL-C a			
01.	01. +	05. +	09. +	15. +	***	01. +	09. +	**	*	05. +	15. +	
02.	02. +	06. +	12. +	06. +	***	02. +	12. +	**	*	06. +	06. +	
03.	03. +	02. +	11. +	30. +	***	03. +	11. +	**	*	02. +	30. +	
04.	04. +	10. +	14. +	08. +	***	04. +	14. +	**	*	10. +	08. +	
05.	05. +	03. +	20. +	32. +	***	05. +	20. +	**	*	03. +	32. +	
06.	06. +	29. +	21. +	22. +	***	06. +	21. +	**	*	29. +	12. +	
07.	07. +	09. +	16. +	11. +	***	07. +	16. +	**	*	09. +	11. +	
08.	08. +	24. -	05. +	37. +	**	08. +	05. +	**		24. -	37. +	
09.	09. +	27. +	15. +	09. +	***	09. +	15. +	**	*	27. +	09. +	
10.	10. +	17. +	22. +	13. +	***	10. +	22. +	**	*	17. +	13. +	
11.	11. +	04. -	04. +	03. +	**	11. +	04. +	**		04. -	03. +	
12.	12. +	01. +	32. +	07. +	***	12. +	32. +	**	*	01. +	07. +	
13.	13. +	14. +	23. +	14. +	***	13. +	23. +	**	*	14. +	14. +	
14.	14. +	35. -	07. +	04. +	***	14. +	07. +	**		35. -	04. +	
15.	15. +	16. +	18. +	25. +	***	15. +	18. +	**	*	16. +	25. +	
16.	16. +	07. +	19. +	24. +	***	16. +	19. +	**	*	07. +	24. +	
17.	17. +	33. +	34. +	16. +	***	17. +	34. +	**	*	33. +	16. +	
18.	18. +	08. +	36. +	36. +	***	18. +	36. +	**	*	08. +	36. +	
19.	19. +	12. +	31. +	05. +	***	19. +	31. +	**	*	12. +	05. +	
20.	20. +	13. +	08. +	20. +	***	20. +	08. +	**	*	13. +	20. +	
21.	21. +	19. -	29. +	22. +	**	21. +	29. +	**		19. -	22. +	
22.	22. +	26. -	24. +	34. +	**	22. +	24. +	**		26. -	34. +	
23.	23. +	18. +	06. +	31. +	***	23. +	06. +	**	*	18. +	31. +	
24.	24. +	11. +	27. +	33. +	***	24. +	27. +	**	*	11. +	33. +	
25.	25. +	31. +	17. +	27. +	***	25. +	17. +	**	*	31. +	27. +	
26.	26. +	20. -	28. +	35. +	**	26. +	28. +	**		20. -	35. +	
27.	27. +	15. -	02. +	02. +	**	27. +	02. +	**		15. -	02. +	
28.	28. +	32. +	13. +	28. +	***	28. +	13. +	**	*	32. +	28. +	
29.	29. +	38. +	01. +	01. +	***	29. +	01. +	**	*	38. +	01. +	
30.	30. +	30. +	03. +	19. +	***	30. +	03. +	**	*	30. +	19. +	
31.	31. +	22. +	35. +	38. +	***	31. +	35. +	**	*	22. +	38. +	
32.	32. -	21. -	37. +	23. +		32. -	37. +			21. -	23. +	
33.	33. +	28. +	26. +	26. +	***	33. +	26. +	**	*	28. +	26. +	
34.	34. +	37. +	10. +	17. +	***	34. +	10. +	**	*	37. +	17. +	
35.	35. +	23. +	33. +	21. +	***	35. +	33. +	**	*	23. +	21. +	
36.	36. +	36. +	38. +	18. +	***	36. +	38. +	**	*	36. +	18. +	
37.	37. -	14. +	30. +	29. +		37. -	30. +		*	14. +	29. +	
38.	38. -	25. -	15. +	10. +		38. -	15. +			25. -	10. +	

Item-Analyse zu obigen Tabellen:

qualitativ, nominal-skaliert (die Spalten-Päckchen Nummern entsprechend den Nummern der Attributionen der Item-Liste (Abschnitt „Daten-Erhebung“))

signifikant auf dem 5 % Niveau der Irrtums-Wahrscheinlichkeit erscheinen die konfigurierten Attributionen nach vorangegangener e-KFAnalyse für die folgenden Items (Attributionen):

bei Tabelle 4/Ω: n 01...07; n 09; n 10; n 12; n 13; n 15...20; n 23; n 25; n 28...31; n 33...37; *sehr signifikant* auf dem 1 % Niveau von Irrtums-Wahrscheinlichkeit die konfigurierten Attributionen: bei Tabelle 3/Γ: n 02; n 03; n 07; n 15; n 20; n 21; n 25; n 26; n 30; bei Tabelle 3/Π: n 02; n 08...10; n 14; n 16; n 27... 29; n 31; n 34; n 36; n 38; bei Tabelle 4/Φ: n 08; n 11; n 21; n 22; n 24; n 26; n 27; n 29; bei Tabelle 4/Ψ: n 01...31; n 33...36;

hoch signifikant auf einem 0,1 % Niveau von Irrtums-Wahrscheinlichkeit die Konfigurationen:

bei Tabelle 3/Π: n 02...04; n 06; n 07; n 11; n 13; n 15; n 18; n 20...26; n 30; n 32; n 33; n 35;

bei Tabelle 3/Ξ: n 02; n 03; n 05; n 07; n 12; n 14...17; n 19..21; n 25; n 26; n 30; n 31; n 37;

bei Tabelle 4/Φ: n 01...07; n 09; n10; n 12...20; n 23; n 25; n 28; n 30; n 31; n 33...36.

Auf einem Nominal-Skalen-Niveau kann mit den obigen 36 sehr signifikanten Attributionen die Null-Hypothese, es gebe keine Unterschiede zwischen Deutschen und Niederländern, falsifiziert (widerlegt) werden, (sensu Popper, C. R., 1934), es gibt Unterschiede. Ebenso eine der Alternativ-Hypothesen, niederländische Grenz-Bevölkerung hätte Sympathie für Deutsche.

Da der Verfasser nicht gefragt hatte, was niederländische Grenz-Bevölkerung von ihren direkten deutschen Grenz-Nachbarn halte sondern im Allgemeinen, bleibt eine hier sukzessiv formulierte weitere Alternativ-Hypothese, es bestehe

Sympathie zwischen den direkten Grenz-Nachbarn, weiterhin bestehen, zumal sie Theorie der „assumed similarity“ (gleicher Dialekt, gleiche Hausmanns-Kost) dies nahe legt, hier aber nicht bestätigt werden kann, auch wegen der Frageformulierung, was die niederländische Grenz-Bevölkerung (allgemein) von Deutschen halte, aber nicht von ihren direkten Grenznachbarn in Deutschland (von denen bei der Befragung in einer nordrheinischen Gross-Stadt etwa 27 Prozent ungefragt spontan bei Strassen-Interviews angaben, sie hätten Verwandte in den Niederlanden).

Anmerkung: Bei der obigen kleinen Stichprobe N = 158, RUN = 304 = (152 x 2 verwertbare Auto- und Hetero-Attributionen), wird davor gewarnt, die Daten über zu interpretieren! Zum Rosenzweig-(Versuchsleiter-) Effekt: zum einen kann die Physiognomie des Feldforschers gelegentlich bei Nasendiagnostikern und Physiognomie-Rassisten (nicht nur in NL) eine Rolle gespielt haben im Antwort-Verhalten, zum anderen war des Öfteren besonders an der Küste der Forscher für einen Niederländer aus Limburg gehalten worden (viele wollten das nicht wahr haben, wenn er sagte, er sei Deutscher), der mehrsprachig, u.a. mit einem niederfränkischen Grenzdialekt wallonischem Französisch, Flämisch, nordrheinischem Niederfränkisch (francique) u.a. im Familienkreis aufgewachsen ist, (nordrheinisches Niederfränkisch gleicht stark dem limburgischen Dialekt in den Niederlanden und in Belgien).

*English abstract: warning not to over interpret this by number of persons N = 158, and items, RUN = 304, relatively small study on "prejudice", as national stereotypes! At 36 very significant items on heterostereotypings at the Rhinish German border, German South, Dutch border to Rhine and Dutch western coast (D-R h; D-S h; NL-N h; NL-C h) in the rows on four-configurations showing a level less than 1 % α - error probability, nominally scaled, according to table 3/I the following valid and very significant item-attributions are: (02; 04; 12; 11) comfortable - uncomfortable - compulsive - compulsive; (03; 19; 20; 03) sociable - loudly- muffles - uncomfortable; (07; 07; 26; 06) modest - griedy - show offish - are big and fat muffles; (15; 31; 19; 05) tolerant - easy-going - ugly to the handicapped - do not try to speak Dutch; (20; 08; 30; 38) rationally - materialistically - did not understand - understanding problems; (21; 35; 29; 35) reasonable - protestants - do not understand- language problems; (25; 37; 33; 33) cheap shopping - smart - masses of Germans come to the Netherlands - they mock on Dutch beer; (26; 16; 21; 37) cheap Diesel oil - bad truck drivers - have bad coffie - understanding problems; (30; 06; 03; 14) love children - keep only in Dutch groups together - are big and fat - ugly to the handicapped. Nought hypothesis, there were no differencies between Dutchmen and Germans, can be falsified. One of alternative hypotheses, there were sympathy at Dutch border people for Germans can be falsified. Clearing consistency r tet $\sim .77^{***}$; c.f. following chapters "complex-analysis". Authors' biasis seems to result from sympathy towards border Germans by border Dutch (a not asked question in this research project), who speak the same dialect and have similar cookerries, for sympathy correlates theoretically also with assumed similarity.*

Literatur-Angaben: Abelson, R.P. et al., (1968): Theories of cognitive consistency. - A source book. Chicago: Rand & McNally, 1968 ; Adams-Webber, J. R., (1969): Cognitive Complexity and Sociality. Br. J. soc. & clin. Psychol., 1969, 8, 211 – 216; Barnard, C.J., (1938), in: Castles, F.G. et al. (ed.); Decisions, Organisation and Society. Baltimore, Md.: Penguin, 1971; Bergius, R., (1959): Formale Analyse der Urteile über Völker. Z.F. Psychol. & Prax., 1959, 3, 116 -123; Bergius, R., (1962): Nationale Vorurteile und Bilder von Völkern als Problem der Sozialpsychologie. Sociologus, 1962, 12, 1 -18; Bieri, J., et al., (1966): Clinical and Social Judgement. New York: John Wiley & Sons; Bottenberg, E.H., (1972): Kognitive Attitüden und Persönlichkeit. Frankfurt a. Main & Bern: Lang; Buchanan, W. & D.H. Cantril, (1953): How Nations See Each Other. Urbana Ill.: Univ. of Ill. Press; Byrne, D. & al., (1971): Behavioral indicators of personal attraction. J. appl. soc. psychol., 1971, 1, 137-149; Byrne, D., (1971): The Attraction Paradigm. New York: Academic Press; Festinger, L., (1957): A Theory of Cognitive Dissonance. Stanford Cal.: Stanford Univ. Press, 1962; Heider, F., (1958): The Psychology of Interpersonal Relations. New York: John Wiley. (German edition, 1977). Hendriks, A.F. & Mönks, F.J., (1975): Opvoeding als sociaal leerproces. Nijmegen: Dekker van de Vegt, 1976, 2nd ed. Jaspars, J.M.F. et al., (1972): On the development of national attitudes in children. European J. of social Psychol., 1972, 2, 347 -369; Kelly, G.A., (1955): A Theory of Personality. - The Psychology of Personal Constructs. New York: W.W. Norton comp., 1963; Kerlinger, F.N., (1964): Foundations of Behavioral Research. London, New York, Sydney, Toronto: Holt international, 1974, 2nd ed.; Laufs, K.-W., (1975): Project-Description: Beurteilungen von Niederländern und Deutschen in Abhängigkeit von kognitiver Komplexität und Grenzfernung. Sarreguemines, June 1975, (unpublished paper – exposé, DAAD, Universität Saarbrücken, Universität Nijmegen); Laufs, K.-W., (1995): Niederfränkisch-Niederrheinische Grammatik für das Land an Rhein und Maas. Mönchengladbach, V.R.I., Lower Rhinish Institute; Manz, W., (1974): Das Stereotyp. – Zur Operationalisierung eines sozial-wissenschaftlichen Begriffes. Meisenheim a.d. Glan: Hein; Popper, C. R., (1934): Logik der Forschung. Mohr, Tübingen; Prose, F., (1974): Abgelehnte und Unbeachtete. Zur Differenzierung von Aussenseitern in Gruppen. Z. f. Soz. Psychol., 1974, 1, 30 – 47; Rapoport, A., & C. Orwant, (1962): Experimental Games. A Review. Behav. Sc. 1962, 1, 1 – 37; Reigrotski, E. & N. Anderson, (1959): National Stereotypes and Foreign Contact. Public Opinion Quarterly, 1959, 23, 515 -528; Rim, Y., (1974): Schwierigkeiten mit sozialen Gruppen. Z. f. Soz. Psychol., 1974, 4, 274 – 279; Rosenzweig, R., (1966): Experimentier Effects in Behavioral Research. New York: Appleton Century Crofts.

In nächsten Kapitel-Abschnitten folgen Komplex-Analysen der obigen stereotypierenden Attributionen, wie sie mit Varianz-Analyse im ursprünglichen Forschungs-Design konzipiert war, und statt der faktoren-analytischen Einfach-Form der Varianz-Analyse wird eine faktorenanalytische Haupt-Komponenten-Analyse (analog der Varianz-Analyse) gerechnet und Varimax rotiert. Die obigen Statements (Attributionen) werden dabei Grid methodisch nach Appetenz, Aversion, Abwehr und Ambivalenz eingeschätzt und konfiguriert. Stereotype sind zeit-überdauernder als Vorurteile (vgl. das bayerische „Sau-Preuss“-Stereotyp seit dem deutsch-deutschen „Bürger“-Krieg 1866), weshalb die Untersuchung immer noch als aktuell gelten kann, (zumal Wissenschaft nie stehen bleibt und immer vorwärts schreitet und Neues zutage bringen kann). (Einige kleinere Stereotypen Untersuchungen zwischen Süddeutschen und West-Schweizern kommen hinzu).